

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Ereignis des Tages...



ALPA (die Kamera der Uhrmacher) schlichtet die Streitfrage: « Spiegelreflex oder Entfernungsmesser? »

VON GEORGES CASPARI

Eine der Ursachen, denen die soeben herausgekommene ALPA-Kamera ihren durchschlagenden Erfolg verdankt, liegt darin, daß sie von Uhrmachern aus dem Waadtländer Jura entwickelt wurde, die vorher nichts mit Fotografie zu tun hatten.

Die Konstrukteure der ALPA 7* standen vor dem gleichen Problem wie der Fotoamateur, der die vollkommene Kamera sucht. Welches der zwei Systeme sollte man für die Einstellung wählen?

Von den Theoretikern würde er eine antworten:
- *Sucher-Entfernungsmesser*; denn ohne ihn ist es unmöglich, den Vogel im Flug oder den Rennfahrer am Volant seines Boliden auf den Film zu bannen.

Doch sogleich würde ein anderer erwidern:

- *Mattscheibe über Spiegelreflex*; denn nur d'es System bietet Gewähr für vollendete Porträts und gestochen scharfe, einwandfrei gesetzte Bilder.

Wessen Rat sollte man befolgen? Den des Sucher-Entfernungsmesser-Anhängers oder den des Mattscheibe-Begeisterten? Als echte Jurassier entschieden sich die ALPA-Leute nicht für das eine oder das andere, sondern statteten ihre neue Kamera mit beiden aus, mit Meß-Sucher und Mattscheibe. Eine mutige, revolutionäre Antwort auf die alte Streitfrage.

Eines ist unbestritten: beide Systeme haben ihre Vorteile. Für eine Kleinbildkamera ist der Sucher-Entfernungsmesser besonders wertvoll, da sich jedem Fotografen Gelegenheiten bieten, durch blitzschnelle Reaktion ein einmaliges Ereignis festzuhalten. Solche Schnappschüsse gelangen aber nur mit dem Sucher-Entfernungsmesser. Anders, wenn man sein Bild mit Muße einstellt. Für das Album ihrer Ferienreise suchen Sie sich die Motive bedächtig aus. Der Eiffelturm läuft Ihnen nicht weg, und ein Kreuzer in der Bucht

von Cannes bleibt stundenlang vor Anker liegen. Auch Ihre Reisegefährtin wird geduldig in der gewünschten Pose verharren, bis Sie abgedrückt haben.

In solchen Fällen schätzen Sie den Spiegel-Reflex. Für Farbfotos ist er geradezu unentbehrlich, denn da gibt es keine nachträglichen Korrekturen des Bildausschnitts wie bei Schwarz/Weiß-Aufnahmen. Das Diapositiv erscheint auf dem Projektionsschirm genau so, wie Sie es aufgenommen haben.

Dank der doppelten Einstellmöglichkeit werden Ihnen die Bilder mit der ALPA immer geraten. Auch die *Parallaxe* spielt Ihnen keine Streiche mehr. Wie oft geschah es doch, daß Sie - um ein Beispiel zu nennen - das Haupt des Löwen in Luzern fotografierten und dann bestürzt feststellen mußten, daß Sie ihm die Mähne abgeschnitten hatten. Weshalb? Ganz einfach, weil die Blickachse Ihres Auges im Sucher mit derjenigen des Objektivs nicht übereinstimmte. Bei der ALPA dagegen visieren Sie durch die Optik hindurch, und das Bild erscheint auf der Mattscheibe ohne jede Parallaxe.

Eine weitere, exklusive ALPA-Neuerung: das Reflex-Okular ist nicht mehr waagrecht oder senkrecht angeordnet, sondern auf einer 45 Grad geneigten Fläche. Dadurch kontrollieren Sie das Bild so mühelos, wie Sie ein Buch lesen. - Natürlich ist die ALPA auch mit verschiedenen Wechselobjektiven ausgerüstet, darunter solchen mit *automatischer Blenden-Vorwahl*.

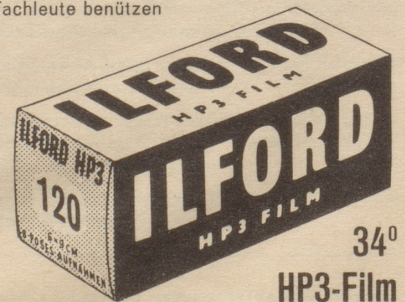
Die Lancierung der ALPA 7 fällt in eine Zeit des erbitterten Kampfes zwischen den größten Kamera-Produzenten USA, Ost- und Westdeutschland und Japan. Der einhellige Beifall, den die neuartige Konstruktion fand, läßt es wohl möglich erscheinen, daß die Schweiz dank der qualitativ unerreichten ALPA-Produktion fast unbemerkt die Spitzenposition in der Foto-Hierarchie erringt.

* Die neue ALPA 7 für Kleinbildformat 24x36 mm wird vollständig in der Schweiz hergestellt durch Meister der Uhrmacherkunst bei Pignons S. A., Ballaigues, im Waadtländer Jura.



Fachleute und Anfänger!

Fachleute benützen



**34°
HP3-Film**

für stark bewölkt / bedeckt

weil sie zuverlässig rein und hochempfindlich sind. Anfänger lieben ILFORD weil auch „ungefähre“ Belichtungszeit noch sehr gute Bilder gibt.

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Olt & Co. Zofingen